

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 22/0424</b>
<b>81 - Stadtwerke</b>			<b>Datum: 11.10.2022</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Seedorff, Jens</b>	<b>Tel.:040 521 04 100</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Stadtwerkeausschuss</b>	<b>26.10.2022</b>	<b>Anhörung</b>

## **Halbjahresbericht 2022 der Stadtwerke Norderstedt**

### **Sachverhalt:**

Für die Erstellung der Wirtschaftspläne und Halbjahresberichte werden Zählerdaten der verschiedenen Energiearten unter Berücksichtigung der Kunden- und Anlagenentwicklung zusammengeführt und fortgeschrieben. Bei den von der Witterung abhängigen Energiearten Gas und Wärme werden die zeitraumsgleichen Daten der Wetterstation Hamburg Fuhlsbüttel in einer monatlichen Messreihe hinzugezogen und mit den Bezugs- und Erzeugungsmessungen gemeinsam analysiert. Für 2022 sieht die Übersicht zwischen Wirtschaftsplanmengen, Istmengen des ersten Halbjahres und den Erwartungen für das zweite Halbjahr wie folgt aus:

Sachbearbeitung	Fachbereichs- leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	--------------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

	Q1	Q2	Q3	Q4	2022
<b>Stromeinspeisung</b>					
Ist	95,92 GWh	87,03 GWh	92,85 GWh	94,44 GWh	370,24 GWh
Plan	98,49 GWh	88,58 GWh	91,83 GWh	93,10 GWh	372,00 GWh
<b>Gaseinspeisung</b>					
Ist	365,22 GWh	172,69 GWh	105,80 GWh	311,27 GWh	954,98 GWh
Plan	393,50 GWh	170,34 GWh	104,35 GWh	309,64 GWh	977,82 GWh
<b>Fernwärme</b>					
Gaseinsatz Ist	114,59 GWh	62,46 GWh	38,32 GWh	99,77 GWh	315,13 GWh
Gaseinsatz Plan	116,53 GWh	57,64 GWh	36,42 GWh	97,97 GWh	308,56 GWh
Stromerzeugung Ist	29,63 GWh	20,51 GWh	13,15 GWh	20,98 GWh	84,27 GWh
Stromerzeugung Plan	28,54 GWh	18,69 GWh	12,44 GWh	25,27 GWh	84,94 GWh
Wärmeerzeugung Ist	58,77 GWh	27,51 GWh	16,01 GWh	48,51 GWh	150,80 GWh
Wärmeerzeugung Plan	58,04 GWh	24,60 GWh	15,15 GWh	46,86 GWh	144,65 GWh
<b>Wasserrförderung und -bezug</b>					
Ist	1.098,14 Tm <sup>3</sup>	1.197,89 Tm <sup>3</sup>	1.138,68 Tm <sup>3</sup>	1.091,49 Tm <sup>3</sup>	4.526,21 Tm <sup>3</sup>
Plan	1.085,82 Tm <sup>3</sup>	1.151,12 Tm <sup>3</sup>	1.138,95 Tm <sup>3</sup>	1.089,91 Tm <sup>3</sup>	4.465,81 Tm <sup>3</sup>
<b>Durchschnittstemperatur</b>					
Ist	5,23 °C	12,80 °C	17,03 °C	7,13 °C	10,55 °C
Plan	3,32 °C	12,89 °C	16,79 °C	7,09 °C	10,02 °C
<b>Besucher ARRIBA Erlebnis- und Strandbad</b>					
Ist	137.549	192.666	112.999	72.486	515.700
Plan	139.598	122.907	166.325	99.901	528.732
Ist 2019 (Prä-Corona)	187.972	203.160	217.974	163.157	772.263

Der vorstehenden Mengenübersicht ist zunächst zu entnehmen, dass die im Netz durchgeleiteten Strommengen etwa der ursprünglich geplanten Menge entsprechen.

Der Gasdurchsatz ist, abgesehen vom sog. „Prozessgas“, maßgeblich durch klimatische Bedingungen beeinflusst. So war im Mittel insbesondere das erste Quartal deutlich wärmer als in der originären Planung angesetzt. Der Netzdurchsatz betrug mit 365,22 GWh etwa 28 GWh weniger als geplant. Somit reduziert sich auf Jahressicht der Gasnetzdurchsatz von ursprünglich 978 GWh auf 955 GWh.

In der Wärmeversorgung wird der Temperatureffekt durch Neukundenanschlüsse aufgefangen. So wird erwartet, dass nicht nur der Gaseinsatz gegenüber der ursprünglichen Planung zulegt, sondern auch die Wärmeerzeugung. Durch Wartungsarbeiten an zwei großen Blockheizkraftwerken wird davon ausgegangen, dass die Stromerzeugung etwa das geplante Niveau erreichen wird.

Die Wasserabgabe wurde in 2022 auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre mit heißen und vergleichsweise trockenen Sommern mit 4,47 Mio. m<sup>3</sup> schon etwas höher als das langjährige Mittel von 4,30 Mio. m<sup>3</sup> bis 4,40 Mio. m<sup>3</sup> geplant. Erwartet wird nun nach dem ersten Halbjahr eine leicht höhere Abgabe als zunächst geplant in Höhe von 4,53 Mio. m<sup>3</sup>, die sich im Wesentlichen aus den Mehrabgaben in den Monaten Mai und Juni begründet.

Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich nach wie vor in den Bereichen Freizeit und Verkehr. So wurde der Wirtschaftsplan 2022 bewusst vorsichtig aufgestellt. Die Entwicklung insbesondere im zweiten Quartal ist daher sehr erfreulich. Den vorsichtigen Ansatz mit Blick auf die unsicheren Prognosen zur Pandemieentwicklung in Herbst und Winter fortgesetzt, wird dennoch insgesamt mit weniger Besuchern gerechnet als ursprünglich geplant.

Die Mengenabweichungen haben unterschiedliche Einflüsse auf die Ergebnisse der einzelnen Sparten. Insbesondere die bereits zuvor aber seit Beginn des Ukrainekrieges noch stärker steigenden Energiekosten belasten die Roherträge der Kernsparten recht unterschiedlich. Nachstehend sind die wichtigsten Betriebszweige mit den nun für 2022 erwarteten Ergebnissen aufgeführt. Die Übersicht berücksichtigt in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand bereits innerbetriebliche Verrechnungen von Energie, Wasser und Dienstleistungen.

		Strom	Gas	Fernwärme	Wasser	Kommunikation	Bäder	Sonstige	SWN
Umsatzerlöse	Mio. €	111,09	56,44	23,05	9,08	16,62	3,25	21,31	240,84
Materialaufwand	Mio. €	97,21	45,86	22,06	3,60	3,69	3,30	11,57	187,29
<b>Rohertrag</b>	<b>Mio. €</b>	<b>13,88</b>	<b>10,58</b>	<b>0,99</b>	<b>5,48</b>	<b>12,93</b>	<b>-0,05</b>	<b>9,74</b>	<b>53,55</b>
übrige Erträge	Mio. €	0,05	0,04	1,05	0,30	0,93	0,02	1,45	3,84
Personalkosten	Mio. €	6,22	2,53	1,02	2,06	5,37	2,90	6,20	26,30
Abschreibungen	Mio. €	2,50	1,20	2,93	1,94	2,64	0,95	4,61	16,77
Sonstiger Aufwand	Mio. €	1,71	0,93	0,89	0,32	1,21	1,00	3,35	9,41
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Mio. €</b>	<b>3,50</b>	<b>5,96</b>	<b>-2,80</b>	<b>1,46</b>	<b>4,64</b>	<b>-4,88</b>	<b>-2,97</b>	<b>4,91</b>
Finanzergebnis	Mio. €	-0,45	-0,24	-0,67	-0,56	12,06	-0,61	-2,60	6,93
Steuern	Mio. €	2,18	3,23	-2,92	0,33	5,83	-2,07	-1,98	4,60
<b>Jahresergebnis</b>	<b>Mio. €</b>	<b>0,87</b>	<b>2,49</b>	<b>-0,55</b>	<b>0,57</b>	<b>10,87</b>	<b>-3,42</b>	<b>-3,59</b>	<b>7,24</b>

Negativen Einfluss üben gestiegene Energiekosten insbesondere in den Sparten aus, in denen die Erlöse nicht der Marktentwicklung folgen. Dies sind im Speziellen die Bäder- und Freizeitbetriebe, dessen Ergebnis durch hohe Gasbezugskosten negativ beeinflusst wird, und die Wasserversorgung. Hier werden steigende Strombezugskosten das Ergebnis belasten. In der Fernwärmeversorgung steigen die Preise formelbedingt langsamer als die Energiekosten – auch dies mit negativem Einfluss auf das Ergebnis. Bei den Fremdleistungen, ebenfalls Bestandteil des Rohertrages, gibt es in Summe nahezu keine Veränderungen, jedoch führen Verschiebungen in den einzelnen Sparten (Fernwärme 1,78 Mio. EUR statt geplanten 2,80 Mio. EUR; Rechenzentren und Gebäudemanagement 2,94 Mio. EUR statt 2,16 Mio. EUR) zu veränderten Roherträgen.

Für die Bäderbetriebe bleibt festzuhalten, dass durch gestiegene Durchschnittserlöse, auch bei einem erwarteten Besucherrückgang, mit höheren Erlösen als ursprünglich geplant gerechnet wird. Der Zuwachs wird jedoch durch steigende Energiekosten in der Entwicklung des Rohertrages nicht sichtbar.

Weiterhin beeinflussen die Personalaufwendungen, die Abschreibungen und der sonstige betriebliche Aufwand das Ergebnis in unterschiedlichen Ausprägungen.

Der Personalbestand entwickelt sich wie folgt:

	31.12.21	31.03.22	30.06.22	30.09.22	31.12.22
Vollzeitbeschäftigte	298	300	310		
Teilzeitbeschäftigte	41	43	41		
Auszubildende	67	56	52		
Geringfügig Beschäftigte	21	19	20		
<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>418</b>	<b>423</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das Beteiligungsergebnis geht erwartungsgemäß im Vergleich zu 2021 zurück, denn dieses war durch außerordentliche Erträge einmaligen Charakters geprägt. Zudem wird auch das wilhelm.tel-Ergebnis durch gestiegene und nicht geplante Stromkosten in der Folge der Energiekrise nach dem Ukraine-Krieg mit Kosten belastet, die nicht kompensiert werden können.

**Anlagen:**

1 Halbjahresbericht 2022